

Berlin, 16. Mai. In dem groß angelegten Sammelwerk über die Handelspolitik der wichtigsten Kulturstaaten in den letzten Jahrzehnten (Verlag von Duncker & Humblot in Leipzig) ist schon ein vierter Band erschienen: „Die Handelspolitik Englands und seiner Colonien“ von Professor Johannes Fuchs in Greifswald. Wir haben schon früher auf dieses sehr gründliche und lehrreiche Werk aufmerksam gemacht. Der jetzt vorliegende Band behandelt das in der ganzen internationalen Handelsentwicklung wichtigste und interessanteste Land. Allen Denkjüngern, die sich mit der historischen Entwicklung und gegenwärtigen Gestaltung der Welt Handelspolitik der großen Völker eingehender beschäftigen wollen, bietet dieser Band, mit seine Vorgänger, wertvolle Belehrung.

Berlin, 16. Mai. Das Ministerialblatt für die innere Verwaltung veröffentlicht erst jetzt eine Circular-Befugung, welche die Minister des Innern und für Handel und Gewerbe am 30. November v. J. über die Ueberwachung der Theater-Agenturen erlassen haben. Es wird darin bemerkt, daß eine Reihe von Fällen bekannt geworden ist, in denen die Theater-Agenturen die sich ihrer Vermittlung bedienenden Personen ausgebeutet, deren wirtschaftliche und künstlerische Tätigkeit sich verheerend gemacht und erheblichen Schaden gegenüber der Gerechtigkeit verurteilt haben. Auf solche Verhältnisse sollen die Polizeibehörden ihre Aufmerksamkeit hinwenden. Ergeben sich begründete Zweifel gegen die Zuverlässigkeit eines Theater-Agenten, so soll der Sachverhalt nach Möglichkeit festgestellt und gegen den Schuldigen nachdrücklich vorgegangen werden; gesondertfalls soll die Klage auf Unterjagung des Gewerbetreibenden beim Bezirksauschuss angestrengt werden. Zur Verhütung derartige Fälle zu vermeiden, wird vorgeschrieben, daß die üblichen Vermittlungsgebühren der Theater-Agenten eine ausfallende Höhe erreicht haben, bei 5 Prozent des Gehalts für Honorare, bei Engagementen 5 Prozent des Gehalts für mehrere Jahre und nicht selten sogar noch 3 Prozent für etwaige Prolongation. So sehr eine Herabminderung dieser Sätze im Interesse der Bühnen-Angehörigen und der Bühnen selbst zu wünschen sein mag, so wird nach Ansicht der Herren Minister die Höhe der angegebenen Sätze an sich im Allgemeinen noch keinen hinreichenden Grund zu einem polizeilichen Einschreiten geben. Eine weitere Circular-Befugung des Ministers des Innern vom 5. März d. J. betrifft die Ueberwachung der Tätigkeit der Theater-Unternehmer. Ueberrinder, die sich im Geschäftsbetriebe dieser Unternehmer gezeigt haben, liegen es geboten erscheinen, bei Vertheilung von derartigen Concessionen mit besonderer Vorsicht zu Werke zu gehen. Die Schwierigkeit, die artistische, finanzielle und finanzielle Zuverlässigkeit der Antragsteller in ausreichender Weise zu prüfen, sei unerlässlich. Könnten Bedenken in anderer Weise nicht erledigt werden, so empfehle es sich, vor Ertheilung der Concession den Vorwand eines der beiden Vereine, bei denen vorzugsweise eine Kenntniz der einschlagenden Verhältnisse vorausgesetzt werden kann, dem Deutschen Bühnenvereins und der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger, am Auskunfts zu erlangen. Bei Prüfung der finanziellen Zuverlässigkeit genüge nicht die bloße Verlegung einer bestimmten Geldsumme, da viele Geheime oder durch Schulden aufgewogen sein kann; es werde vielmehr in der Regel eine Uebersicht der gesamten Vermögensverhältnisse des Unternehmens und der Nachweis der Möglichkeit der regelmäßigen Abgaben zu erfordern sein. Außerdem aber kommt wesentlich in Betracht, ob der Unternehmer etwa bereits früher seinen finanziellen Verpflichtungen nicht in genügender Weise nachgegangen sei. Ergeben sich nachdrücklich Bedenken gegen die Zuverlässigkeit eines concessionären Unternehmers, so sei durch die Polizeibehörden die Klage auf Concessionsentziehung bei dem Bezirksauschusse einzulegen. Auch sei dem über bemerkt, daß die Concessionen, die durch nicht eingetragene geistliche Selbstständigkeit und ein gegen jede materielle Vermögensgegenstände geltendes Verbot die Bedingnisse innerer Freiheit für den Einzelnen; sie bilden

die Grundlage geltender, der Betreffende und dem natürlichen Empfinden entsprechenden Einrichtungen im Vaterlande. Wir brauchen jedoch, die Ideen im Volke eine merkmalige Lebensbewegung zu ermöglichen. Wir sind ein mächtiges Volk und werden diese Lebensbewegung — der Religion, ein dem Reichthum entsprechendes Gutes unter Klein beherrschend; der Kunst, eine im deutschen Empfinden geistliche Richtung, hat seit nun in dem Bereich eines freien Volks. Ich bin bereit, Jedermann und jeder Gemeinschaft im ersten Wahlrecht über mein Leben und Wollen ausdrücklich und öffentlich Rede zu lassen.

Berlin NW, Spamerstraße 18, am 15. Mai 1893.
W. von Egidy, Oberlieutenant a. D.
— In der „Frei-Bl.“ macht sich die Befehdung der freijährigen (professionellen) Vereinigung immer stärker. Sehr barbare Bemerkungen einer Wahl-Correspondenz dieser Vereinigung über der „Danz. Bl.“ werden als „gebührend“ und „verehrent“ — in der „Frei-Bl.“ — bezeichnet. Während in dem bisherigen Wahlkreise Dr. Baumgarten ohne Weiteres ein fertigtlicher Candidat, Herr Träger, als Nachfolger des Verstorbenen ausgewählt wird, erfolgt die Bekämpfung des Herrn Träger in dessen Zeitungen, des Herrn Dingje in dessen Oldenburg-Candidatur seitens der Herren Richter und Genossen. Uebrig werden den Candidaten der „Partei Hinkel“ in Schleswig-Holstein radicale Gegenandidaten entgegengestellt.

Am Montag ist es in mehreren Wahlverjammlungen recht toll zugegangen. In der von den unabhängigen Socialisten einberufenen Wahlerversammlung geriet diese mit ihren fractionellen „Genossen“ so hart aneinander, daß es zu Tätlichkeiten kam. Ausdrückte wie „Rump“, „Schuft“ flogen umher, und als der unabhängige Bauer erklärte, er wüßte, daß lanter socialdemokratische Abgesandte geschickt würden, damit das Volk einsehe, daß es Jahre lang betrogen sei, erreichte der Herr seinen Höhepunkt. — Eine Versammlung des deutsch-freijährigen Arbeitervereins im 3. Wahlkreise wurde durch Socialdemokraten gekennet. Zum Schluß kam es jedoch nicht, denn der Redner hatte schnell das Gas abgedreht.

Am 16. Mai ist es in mehreren Wahlverjammlungen recht toll zugegangen. In der von den unabhängigen Socialisten einberufenen Wahlerversammlung geriet diese mit ihren fractionellen „Genossen“ so hart aneinander, daß es zu Tätlichkeiten kam. Ausdrückte wie „Rump“, „Schuft“ flogen umher, und als der unabhängige Bauer erklärte, er wüßte, daß lanter socialdemokratische Abgesandte geschickt würden, damit das Volk einsehe, daß es Jahre lang betrogen sei, erreichte der Herr seinen Höhepunkt. — Eine Versammlung des deutsch-freijährigen Arbeitervereins im 3. Wahlkreise wurde durch Socialdemokraten gekennet. Zum Schluß kam es jedoch nicht, denn der Redner hatte schnell das Gas abgedreht.

Der Kaiser besichtigte heute auf dem Tempelhofer Felde die Bataillone des Kaiser Alexander-Garderegiments Nr. 1. Das Frühstück nahm er mit dem Officiercorps des Regiments ein.
Der Oberlieutenant a. D. von Egidy verstand folgende Ansprache an die Wähler des 1. Berliner Wahlkreises:
„Ich werde nicht „schlächthundig“ um die Wahl in dem Wahlkreis im 1. Berliner Wahlkreis (Wahlbezirk I bis 30, 283 und 284). Ich fühle keinen Partei oder Parteipersonen; ich bin nur ein Mann, der in unerschütterlicher Treue dem deutschen Volk für dessen ewige und ewigwährende innere Befreiung im Kampf und erhalte nie dabei die meine Wahl die Ueberzeugung der selbstständigen Männer aller Lebensstellungen. Eine durch nicht eingeschränkte geistige Selbstständigkeit und ein gegen jede materielle Vermögensgegenstände geltendes Verbot die Bedingnisse innerer Freiheit für den Einzelnen; sie bilden

„Ein famoser Kerl! That mir jählich, was er irgend kann! Warte es nur ab, Irene, Du wirst schon finden, daß Du Dein Glück nicht verfehlt hast, wenn Du erst seine Frau bist!“
Ihre Gesichtsausdruck hatte sich langsam verändert, ein leichter Schimmer war in ihre Augen gekommen.
„Vergiß die übertriebene Bemerkung, Hans“, hat sie jetzt, und wenn Du dich nicht, so grüße ihn und sage — sage ihm von mir — was Du mir denn überlassen willst!“
Irene sah noch sprachlos, langend sie auf dem Balkon an. Der Tag war bereits im Veranden. In aller Hast mußte das Billet geben, dann erfolgte ein Abschied — ein kurzer Abschied, aber voll Gesinnungsstärke in Wort, Blick und Gebärde.

„Eine vollständig kausale Ursache!“ bedauerte er.
„Zu dem schätzeren Umgang über Eberl, meine Hand, wäre heute nicht zu rathen?“ warf sie halb fragend hin, während sie wie zerstreut das Auge schweifen ließ.
„Im Gegentheil, nicht über Eberl! Nein, da hat der Herr Bruder recht. Es geht nicht über dort.“
„Die Arbeiter streiken heute!“
„Die Arbeiter streiken heute!“
„Die Arbeiter streiken heute!“

„Die Arbeiter streiken heute!“
„Die Arbeiter streiken heute!“
„Die Arbeiter streiken heute!“

„Die Arbeiter streiken heute!“
„Die Arbeiter streiken heute!“
„Die Arbeiter streiken heute!“

„Die Arbeiter streiken heute!“
„Die Arbeiter streiken heute!“
„Die Arbeiter streiken heute!“

„Die Arbeiter streiken heute!“
„Die Arbeiter streiken heute!“
„Die Arbeiter streiken heute!“

betheiligten sich u. A. die Herren Schworloff, Bahrenhorst und Bensch, die sich in dem gleichen Sinne äußerten. Ein von dem nationalliberalen Verein an den conservativen Verein gerichtetes Schreiben wurde zur Kenntnis der Versammlung gebracht und das Verhalten der Nationalliberalen den Conservativen gegenüber anerkannt. Schließlich wurde der Antrag, auf der Mitte der Versammlung eine Commission von 6 Mitgliedern zu ernennen, die mit dem Vorstande der nationalliberalen Partei über den gemeinsamen aufzustellenden Candidaten unterhandeln soll, angenommen.

Berlin, 16. Mai. In einer samstlich vom Lande abgegangenen Besprechung der Vertrauensmänner der hiesigen nationalliberalen Partei wurde einstimmig beschlossen, an dem nächsten Landtagswahltermin, Juli-August, auch als Candidaten für den Reichstag aufzutreten. Herr Dr. Schick erklärte sich bereit, eine als solche Wahl anzunehmen.

Halle a. S., 17. Mai. Der Verein der Nationalliberalen in Halle a. S. und dem Saalkreise hielt gestern Abend in den „Kathedralen“ eine gut besuchte Versammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Wichtmann, legte in seiner Eröffnungsansprache, daß nur Mitglieder der Partei zu dieser Versammlung Zutritt hätten und daß eine Anzahl anderer Parteien, sowie Parteimitglieder von der Versammlung ausgeschlossen seien. Trotz dieser Mahnung hat die Versammlung aufgeduldet sein. Trotz dieser Mahnung hat die Versammlung aufgeduldet sein.

Breslau, 16. Mai. Der hiesige Central-Abgeordnete u. Schallha erklärt in der „Schlesischen Zeitung“ die Nachricht, er wolle kein Mandat mehr annehmen, für falsch. Nur die Juliusburger hindere ihn, jetzt schon in die Wahlstation einzutreten. — Bekanntlich hat Herr v. Schallha sich für den Antrag Quere ausgesprochen.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Eine Verabredung über die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt. Derselbe trat seinen öffentlichen Ausruf, daß die Herren Abgeordneten Dr. Wislizenus und Juliusburger die Reichstagswahl einzeln durch den Reichstagswahltermin einzeln und dann einzeln hätten, zu erklären. Die Reichstagswahl fand am Freitag hier statt.